

Sehr geehrte Frau Stadträtin Vassilakou!

Das unten beigefügte Schreiben des Bezirksvorsteherin-Stellvertreters verweist - im Gegensatz zu Ihrer Stellungnahme - die Verantwortung für die Verkehrslösung in der Ulmenstraße in Ihren Bereich. Demzufolge übermitteln wir Ihnen folgende Anliegen der betroffenen Bürgerinnen und Bürger zwecks Erledigung.

1. Entfernung der Gelben Linien entlang des Straßenzuges. Diese Forderung wird durch die aktuelle Plakataktion und die am 2.7.2015 abgehaltene Kundgebung bekräftigt. Details zu diesen Manifestationen finden Sie unter [www.kordon.wien](http://www.kordon.wien) .

2. Markierung einer Reihe weiterer Stellplätze. Mögliche Orte (Sichtbeziehungen, Ausweichen) wurden von uns untersucht und im Plan vom November 2013 festgehalten. Der Plan wurde am 24.11.2013 an die Bezirksvorstehung übermittelt (Dokument "ulmenstrasse 20131119 a3c.jpg"). Wir ersuchen um Weiterleitung an die MA 46.

Beide Forderungen entsprechen dem Ergebnis einer Anrainerbefragung vom Winter 2013/14. Wir ersuchen Sie zu diesen Themen um eine entsprechende Willenskundgebung und um ehebaldige Umsetzung.

mit freundlichen Grüßen

Initiative Ulmenstraße - Mag. Elisabeth Wolkenstein, Sprecherin

Vorstand Verein Kordonsiedlung - Dr. Karl Melber, Obmann, Reinhard Kladler, Schriftführer

**Von:** Hölzl Sonja [<mailto:sonja.hoelzl@wien.gv.at>]

**Gesendet:** Freitag, 3. Juli 2015 12:10

**An:** [evschnur@aon.at](mailto:evschnur@aon.at)

**Betreff:** Ulmenstraße

BV 14 – zu A 111/88

Sehr geehrte Frau DI Schnur!

Danke für Ihr E-Mail vom 2. Juli 2015.

Da sich Frau Bezirksvorsteherin Kalchbrenner derzeit auf Urlaub befindet, kann ich Ihr Schreiben erst heute beantworten und daher war es mir auch nicht möglich am gestrigen Termin teilzunehmen.

Inhaltlich möchte ich Ihnen mitteilen, dass die Verantwortung für den Bezirk nur bei der Bezahlung der gelben Linien gegeben ist. Die Vorgabe zur Errichtung wurde ausschließlich über das Büro von Stadträtin Vassilakou bzw. der entsprechenden Dienststellen gegeben. Der Bezirk war mit dieser Vorgangsweise nicht einverstanden, zumal wir auch die Finanzierung von dieser von uns nicht gewünschten Maßnahme nicht ablehnen konnten.

Selbstverständlich sind wir weiterhin daran interessiert eine vernünftige Lösung in diesem Bereich zu finden, können uns aber über die Vorgaben des Stadtratbüros Vassilakou bzw. ihrer Dienststellen nicht hinwegsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Pschirer, Bezirksvorsteherin-Stellvertreter, Tel. 01/4000/14112, Fax: 01/4000/9914120

E-Mail: [post@bv14.wien.gv.at](mailto:post@bv14.wien.gv.at)